Landesverband
für Höhlen- und Karstforschung
Baden-Württemberg e.V.

Unterwelten-Info Nr. 17

Ausgabe 1/2007 März 2007

Inhalt

Ergebnisprotokoll der Vorstandssitzung am 20.Januar 2006 3
Protokoll der 16. Delegiertenversammlung am 20. Januar 2007 in Laichingen mit den Berichten des Vorstandes, der Referenten und Beauftragten für das Jahr 2007 4
Bericht über das Höhlenkataster Südwestdeutschland zu Speläo-Südwest am 7. Oktober 2006 in Westerheim 12
Kurzbericht von der Katastersitzung: Höhlenkataster Schwäbische Alb 13
Tätigkeitsbericht 2006 Höhlenforschungsgruppe Pfullingen e. V. 15

Symposium zur Verkarstung in Süddeutschland 18
Mitteilung über den Forschungsbericht Vetterhöhle 19
Technische Seminare: Befahrungstechnik 20

Termine 22
VdHK und Österreich

Richtlinien und Ethik des Landesverbandes für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e.V. 26
Regelung zwischen dem LDA Bad.-Württ. Und dem LHK Bad.-Württ. E.V. 28

Foto Titelseite: Andi Kücha
Pforte zu Beginn des Landwegs am Ende des Äonendoms.

Impressum
Herausgeber:
Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e. V.
Internet: www.lkh-bw.de
Verbandsanschrift:
Landesverband für Höhlen- und Karstforschung e. V., Postfach 500726,
70337 Stuttgart,
E-Mail: kontakt at lhk-bw.de
Redaktion:
Ralph Müller
E-Mail: ralphfmueller at aol.com
Bankverbindung Volksbank Geislingen , Bankleitzahl 61060500 Kontonummer 648913007. Der Landesverband ist vom Finanzamt Stuttgart als gemeinnützig anerkannt (Akten-zeichen D42 / G7802).

Ergebnisprotokoll der Vorstandssitzung am 20.1.2007 in Laichingen

Beginn 10.^{20} Uhr, Ende: 12.^{40} Uhr
Anwesende: Saskia Bartmann, Petra Boldt, Dieter Hoffmann, Sylke Hoffmann, Herbert Jantschke, Stefan Mark, Ralph Müller, Thomas Rathgeber, Kerstin Ruopp, Hermann Sauter, Wolfgang Siegel

TOP 1: Antrag der ARGE Albstadt e.V. an die Delegiertenversammlung
Der Antrag wird heftig diskutiert und dem Antragsteller empfohlen den Antrag nicht zu stellen. Ob das geschieht bleibt bis zur DV offen.

TOP 2: Satzungsänderung
Die Satzungsänderung muss bis zum 15.2.2007 beim Vereinsregister vorliegen, sonst wird die Gemeinnützigkeit aberkannt und kein Freistellungsbescheid erteilt. Der Entwurf für die Satzungsänderung von Thomas Rathgeber wird von allen akzeptiert (siehe Anhang zur DV Einladung).

TOP 3: Außenstände der letzten Vorstandssitzungen
Biosphärengebiet:
Wolfgang und Petra waren am 17.1.2007 bei der Gründung des „Startteams Biosphärengebiets“ in Münsingen dabei und haben gute Nachrichten. Der Landesverband ist in diesem Startteam verankert und sie konnten u. a. einen Ortstermin für eine erste Besichtigung des TrÜbPl in Münsingen vereinbaren und so eine Grundlage für weitere Forschungstätigkeiten schaffen. Als Gegenleistung sollen Auszüge aus dem Kataster über das ganze Biosphärengebiet zur Verfügung gestellt werden. Welche Daten genau verlangt werden, ist noch nicht geklärt.

Antrag auf erneute Mitgliedschaft der ARGE Muschelkalkkarst (Andreas Hoydem):
Die ARGE war bereits Mitglied und wurde aufgrund nicht bezahlter Mitgliedsbeiträge vom Landesverband ausgeschlossen. Herr Hoydem soll bis zur nächsten DV einen schriftlichen Antrag vorlegen.

Karstinstitut des VdHK:
Ralph hat an der Sitzung zur Ausarbeitung des Karstinstitutes in Letmathe am 9.12.2006 teilgenommen. Dabei wurde folgendes beschlossen, Stefan Zaenker übernimmt die zentrale Koordination, Ralph Müller und Rainer Fohlert kümmern sich um den textlichen Inhalt und die Geschäftsordnung. Abschließend soll Bärbel Vogel eine Stellungsnahme dazu abgeben. Generell soll das Schweizer Modell SISKA als Grundlage dienen. Die Gründung des Karstinstitutes wird möglicherweise Auswirkungen auf die Referate haben, so wird beispielsweise das Referat Bio-Speleologie in Zukunft nur noch Biologie heißen. Als Sprecher für das Karstinstitut wurde der stellvertretende Vorsitzende des VdHK vorgeschlagen.

Finanzielle Unterstützung:
An der DV 2006 wurden 600 € für die Datierung einer Lehmprobe genehmigt. Dieses Projekt läuft, aber leider liegen noch keine Ergebnisse vor.

Schauhöhlen-Führer-Seminar:
Am 10.3.2007 führt der Landesverband eine Weiterbildung für Schauhöhlenführer durch (Programm siehe Anhang).

Termine der Vorstandssitzungen im Geschäftsjahr 2007:
Sa, den 12.5.2007 14.^{00} Uhr
So, den 9.9.2007 10.^{00} Uhr
So, den 25.11.2007 10.^{00} Uhr

GeoPark:
Auch dieses Jahr findet wieder der Tag des Geotops statt, hierzu werden noch Meldungen erbeten. Näheres bei Wolfgang Siegel.

Hohler Stein
Mitteilung zum derzeitigen Stand zum Schutz des Höhlensystems.

Herbert gibt bekannt, dass er zur nächsten DV nicht mehr kandidieren wird.

Kerstin Ruopp, 23.01.2007

Die nächste Sitzung findet am 12.5.2007 um **14 Uhr** in Laichingen statt.

Protokoll der 16. Delegiertenversammlung des Landesverbandes für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e. V. am 20.01.2007 in Laichingen

TOP1:
Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Wahl eines Protokollführers und Stimmenzählers.
Die Delegierten der Mitgliedsvereine werden durch den Vorsitzenden Herbert Jantschke begrüßt. Er bedankt sich beim Höhlen- und Heimatverein Laichingen e.V., für die gewährte Gastfreundschaft, die die Durchführung der Delegiertenversammlung ermöglichte.
Die Versammlung ist beschlussfähig, da 51 Stimmen von insgesamt 71 Stimmen von den 23 Vereinen des LHK vertreten sind.
Als Protokollführerin wird Kerstin Ruopp vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
Als Stimmenzähler wird Norbert Neuser vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

TOP2:
Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 2002
Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 21.01.2006 wurde den Mitgliedern rechtzeitig zur Kenntnis gebracht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3.
Aufnahme von neuen Mitgliedern
Dem Vorstand liegen keine entsprechenden schriftlichen Anträge vor.

Andreas Hoydem stellt mündlich den Antrag auf Wiederaufnahme der ARGE Muschelkalkkarst in den Landesverband. Der Aufnahme wird mit 45 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen entsprochen, allerdings mit der Auflage, bisher entstandene Kosten zu begleichen.

TOP 4:
Berichte der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2006
Bericht des LHK-Vorsitzenden Herbert Jantschke zur DV 2007 am 20.01.2007:

Das Jahr 2006 wurde stark geprägt von den sensationellen Neuentdeckungen im Blauhöhlensystem, an denen der Landesverband mittelbar über seine Mitglieder beteiligt ist. Vermutlich haben die meisten heute in der Versammlung Anwesenden mehr oder weniger zu diesen Entdeckungen beigetragen, die wohl jeden Höhlenforscher im Lande mit Freude erfüllen.
Für die Vorstandschaft bestand das Geschäftsjahr dagegen großteils, aus eher langwierigen internen und externen Vorgängen, die nicht immer erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Zu nennen sind hier vor allem:
1. Bemühungen um die Erlaubnis zur Begehung von Gelände und Erforschung von Höhlen im Gebiet des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen.
2. Bemühungen um eine Regelung zum Betreten der künftigen Kernzonen des Biosphärengebiets Mittlere Schwäbische Alb.
3. Kontakte mit verschiedensten Gruppen zur Sicherung des Hohlen Steins bei Buchen-Eberstadt.
4. Gespräche über eine durchs LDA abgelehnte Grabung in der Schachthöhle Beck bei Winterlingen
5. Kontakte mit dem LGRB zum Thema Quarzsand in Höhlen
6. Meinungsbildung zum geplanten Karstinstitut des Bundesverbandes
7. Protestbrief zum geplanten Kalkabbau in Meghalaya (Indien)
8. Anerkennung der Jugendausbildung des LHK durchs Kultusministerium
9. Angebot eines Seminars für Schauhöhlenführer mit Start im Jahr 2007.

An einzelnen Veranstaltungen des Geo-Parks Schwäbische Alb hat der LHK mitgewirkt, vielen Dank an die Akteure. Ebenfalls möchte ich allen Beteiligten für den hohen Einsatz im Zusammenhang mit Jugendgruppe, Juhöfola, LNV etc. danken – und natürlich allen weiteren Mitgliedern der erweiterten Vorstandschaft, die meine aus beruflichen Gründen mangelnde Tatkraft ausgeglichen haben. Ein extra Dankeschön an den Höhlenverein Westerheim für die Ausrichtung der gelungenen Tagung Speläo-Südwest 2006.
Im Berichtszeitraum fanden vier Vorstandssitzungen statt, an denen ich jeweils teilgenommen habe. Abschließend möchte ich erklären, dass ich zur nächsten Delegiertenversammlung im Jahr 2008 nicht mehr kandidieren werde.
Herbert Jantschke

Bericht der Geschäftsführerin Kerstin Ruopp für das Geschäftsjahr 2006 zur DV 2007 am 20.01.2007:
Nach meinem Amtsantritt habe ich mir zunächst einmal Einblick in die Landesverbandsorganisation verschafft, um über Vorgänge und Abläufe Bescheid zu wissen.

Im vergangenen Jahr gab es diverse Anfragen von Dritten, die u. a. Informationen, Pläne und Auskunft über bestimmte Höhlen wollten. Aber generell hielten sich die Anfragen in Grenzen.
An drei von vier Vorstandssitzungen habe ich teilgenommen, zu denen ich auch eingeladen habe. Mittlerweile funktioniert die Absprache unter der Vorstandschaft per E-Mail bestens, so dass auch verstärkt die Kontakte zu den Mitgliedsvereinen auf digitale Post umgestellt werden können. Dies war auch schon in den letzten Jahren ein wichtiges Anliegen vom Vorstand. Deshalb die Bitte in die Anwesenheitsliste auch die aktuelle E-Mail-Adresse eures Vereins einzutragen.
Die meiste Zeit habe ich in die Organisation des Schauhöhlen-Führer-Seminars gesteckt, das am 10.März.2007 in Laichingen stattfinden soll.
Für das kommende Jahr wünsche ich allen Höhlenforschern weiterhin viel Erfolg bei ihren Unternehmungen.
Kerstin Ruopp

Bericht des Kassiers Herrmann Sauter für das Geschäftsjahr 2006 zur DV 2007 am 20.01.2007 (siehe Grafik am Ende des Protokolls)

TOP 5:
Bericht der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2002
Die Kasse wurde am 19.01.2007 von Dieter Domke und Stefan Allich geprüft. Die Kassenführung wurde für in Ordnung befunden, die Entlastung des Kassiers empfohlen.

TOP 6:
Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2006
Hans Martin Luz beantragt aus der Versammlung heraus die Entlastung des Vorstandes. Er würdigt in kurzen Worten die Arbeitsleistung des Vorstandes und der weiteren Mitarbeiter des LHK. Die Versammlung stimmt einer Entlastung en bloc zu. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 7:
Berichte der Referenten und Beauftragten für das Geschäftsjahr 2006
Bericht des Höhlenschutzreferenten Wolfgang Siegel für das Geschäftsjahr 2006
1. Höhlenschutz
Im Frühjahr habe ich über Umwege von einem Projekt des ZDF erfahren, für die Krimireihe „Rosenheim-Cops“ in einer Albhöhle Filmszenen zu drehen. Aus der Sache ist dann aber nichts geworden. Der Film wurde in Südbayern gedreht. Ansonsten war das Jahr für mich auf diesem Gebiet ruhig.
2. Geopark
Hier war ich wieder bei Geopark – Ausschußsitzungen dabei, sowie bei der Eröffnung der Geoparkinfostelle hier an der Laichinger Tiefenhöhle.
Ein Thema das bei sämtlichen Ausschusssitzungen angesprochen wurde, war das Thema Finanzen. Leider ist es so, dass der Geopark finanziell auf sehr wackligen Füßen steht. Es bleibt zu hoffen, dass dies 2007 besser wird.
3. Truppenübungsplatz Münsingen / geplantes Biosphärengebiet
Wie ich ja bereits schon im letzten Jahr in meinem Bericht erwähnt, bemüht sich der Landesverband seit 2004 um eine Betretungsgenehmigung zu Forschungszwecken. Leider hat uns das Jahr 2006 auch nicht weitergebracht. Dr. Götze vom Bundesforstamt

Heuberg wurde von mir zweimal angeschrieben, Dr. Klein von der Denkmalpflege in Tübingen hat ihn angeschrieben, leider jeweils ohne schriftliche Antwort. Allerdings gibt es auch etwas Positives zu berichten. Vermutlich über das geplante Biosphärengebiet haben wir am 17.1.2007 hier einen „Fuß in die Türe“ gebracht. Im Oktober 2006 habe ich das Startteam Biosphärengebiet wegen einer Mitarbeit des Landesverbandes im Startteam angeschrieben. Dies ergab letztendlich die Einladung zu einem Gespräch in Münsingen, zu dem mich Petra Boldt begleitet hat. Bei dem Gespräch haben wir sowohl über das Biosphärengebiet wie auch über den ehemaligen Übungsplatz gesprochen. Ich möchte jetzt noch einige Sätze aus dem Abschlussprotokoll zitieren. „Das Startteam würde sich eine Mitarbeit des Verbandes hauptsächlich in Punkto Vorbereitung UNESCO – Antrag und Rahmenkonzept wünschen. Das Startteam zeigt großes Interesse vor allem an Geotopen die direkt an den geöffneten Wegen liegen. Es wird ein zweistufiges Vorgehen beschlossen. In einem ersten Schritt werden die geöffneten Wege abgefahren und die direkt am Weg liegenden Formationen aufgenommen. In einem zweiten Schritt können weitere Bereiche des Platzes – sofern auf Grund der Munitionsbelastung möglich – erforscht werden. Allerdings bleiben die Zugangsbeschränkungen erhalten.“ Ende des Zitats.

4. Speläo-Südwest 2006

Ein größerer Teil meiner Arbeit als Höhlenschutzreferent war im Berichtsjahr die Vorbereitung und Durchführung von Speläo–Südwest bei uns an der Schertelshöhle in Westerheim.

Wolfgang Siegel

Sylke Hoffmann, Referentin für Fledermausschutz

Der größte Teil meiner Tätigkeit im Jahr 2006 fand im Raum Albstadt statt. Besondere Vorkommnisse gab es nicht.

Petra Boldt Jahresbericht 2006 der Referentin für Jugendarbeit im Landesverband für Höhlen- und Karstforschung in Baden-Württemberg

In diesem Jahr habe ich für die Jugendgruppe des Landesverbandes vier Anträge auf Förderung von praktischen Maßnahmen gestellt:

1. Höhlenvermessung als Grundlage aller ökologischer Maßnahmen in Höhlen
2. Treffen der Höhlenforscher Südwestdeutschlands (Speläo-Südwest) – Ausstellung und Präsentation der Jugendgruppe
3. Workshop Höhlenbefahrungstechnik und Höhlenklima
4. Aufnahme von Daten in ein Archiv am Beispiel der Falkensteiner Höhle und Erstellung von Schautafeln für die Ausstellung der Jugendgruppe bei Speläo-Südwest

Die Abwicklung verlief reibungslos, es ist eigentlich nur eine Fleißarbeit die notwendigen Formulare und Berichte zu erstellen.

Wer sich von den Mitgliedsvereinen des Landesverbandes für eine Förderung von Veranstaltungen interessiert, kann sich gerne an mich wenden.

Leider ließen mir nur wenige Mitgliedvereine Berichte über ihre Tätigkeit im Bereich der Jugendarbeit zukommen.

Über die Tätigkeiten der Jugendgruppe des Landesverbandes wird Stefan nachher berichten, es wurde den Teilnehmern ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Die Technischen Seminare der Malteser Höhlenrettung fanden auch 2006 wieder statt.

Die Jugendgruppe Laichingen war auch in diesem Jahr wieder sehr aktiv. Beate Frank hat Unterstützung durch Harry Kirsamer bekommen, der sich jetzt weitgehend um die Jugendgruppe kümmert.
Das JUHÖFOLA 2006 von der ARGE Grabenstetten musste wegen zu wenigen Anmeldungen deutscher und polnischer Teilnehmer abgesagt werden. Wir hatten nur 2 Anmeldungen aus Deutschland und keine aus Polen erhalten. Das deutsch-polnische Jugendwerk hätte also nichts bezahlt. Es gab 10 Anmeldungen aus der Ukraine, eine aus Rumänien und eine aus Ungarn. Das wäre aber nicht finanzierbar gewesen, da die Teilnehmer aus der Ukraine max. 50.- Euro bezahlen konnten. Das entspricht gerade der Versicherungs-summe.
Das nächste JUHÖFOLA ist 2008 im polnischen Jura geplant. Die Vorbereitungen dazu sind am anlaufen. Wer Interesse hat mitzuwirken kann sich bei mir melden.
Vom 9.-11. März 2007 führt die ARGE ein weiters höhlenkundliches Seminar im Römersteinhaus durch. Thema: Auf den Spuren unserer Kleinsten – Mikrobiologie in der Höhlenforschung. Referent ist Benjamin Menne von der HFG Mühlacker. Er hat das Seminar angeboten, da er vor allem in den großen Neuentdeckungen im Blautopfhöhlensystem großen Forschungsbedarf sieht. Das Seminar soll hierfür ein erster Schritt sein. Es soll aber auch Höhlen-forscher anderer Regionen dazu anregen dieses noch sehr vernachlässigte Gebiet in der Höhlenforschung in Angriff zu nehmen.
Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich mit ihrer praktischen Arbeit, aber auch mit Ratschlägen und Ideen unterstützt haben.
Petra Boldt

Stefan Mark Leiter der LHK-Jugendgruppe
Im Jahr 2006 hat sich die Jugendgruppe des LHK wieder an 6 Wochenenden getroffen:
Unser Jugendgruppenjahr 2006 fing Ende Januar in Geislingen/Weiler an. Dort hatten wir die Gelegenheit weite Teile der Laierhöhle zu befahren. Die etwas erfahreneren Teilnehmer durften dabei sogar mit in die tieferen Teile der Höhle. Abgerundet wurde das Wochenende mit der Besichtigung des Hauff-Museums in Holzmaden.
Vom 17.-19. März waren wir wieder im Münstertal bei den Speleologischen Trogloxenen zu Gast. Im stillgelegten Bergwerk Teufelsgrund konnten wir hier mit den Jugendlichen intensiv die Einseiltechnik aber auch den selbstständigen Einbau von Schachtstrecken mit Hilfe von Akkubohrern üben. Außerdem konnten sich die Teilnehmer durch die Bewältigung von Seilstrecken mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden verschiedene „Dienstgrade“ erwerben; so fing man als kleiner „Kumpel“ an und konnte sich dann über den “Steiger“ und „Obersteiger“ bis hin zum Höhlenforscher emporsteigen. Die Teilnehmer waren dabei auch voller Motivation bei der Sache, sodass wir den ein oder anderen fast gar nicht mehr vom Seil trennen konnten. Als Belohnung haben wir uns am Abend den IMAX-Film „Amazing Caves“ angeschaut.
Anfang Mai traf sich die Jugendgruppe dann in Albstadt wo wir zum einen in der dortigen Kletter-Scheune weitere „Höhlenforscherprüfungen“ am Seil abnehmen konnten zum anderen die Linkenboldshöhle befuhren. Am Samstagabend haben wir noch das Freizeitbad „Badkap“ besucht.
Im Juli waren wir dann in Böttingen bei der Arge H&K Grabenstetten zu Gast, wo wir live den Sieg der Deutschen Nationalelf gegen Argentinien miterleben durften – gefolgt vom Autokorso durch Böttingen.
Höhlenmäßig haben wir an diesem Wochenende die Falkensteiner Höhle am Samstag, sowie die Gustav-Jakob-Höhle am Sonntag befahren

Im Oktober schließlich waren wir anlässlich von Speläo-Südwest in Westerheim, was für die Jugendlichen eine schöne Gelegenheit war hautnah mitzuerleben was an der vordersten Forschungsfront derzeit so alles passiert. Davon konnten wir uns bei einem Besuch an der Hessenhaudoline selbst überzeugen. Am Samstag wurde der Todtsburger Schacht befahren. Zudem hat sich die Jugendgruppe bei Speläo-Südwest mit zwei Schautafeln präsentiert.
Last but not least waren wir Anfang November wieder hier in Laichingen zu Gast. Dabei konnten die Teilnehmer den ganzen Samstag lang im künstlichen Schacht und im Ostschacht, sowie im RÜB-Schacht zeigen, was sie das Jahr über an Seiltechnik gelernt haben.
Abends fuhren wir dann wie die letzten Jahre auch die kurze Strecke rüber nach Grabenstetten zum Gästeabend der Arge.
Zum Schluss möchte ich mich noch mal im Namen der Jugendgruppe bei all den vielen Menschen ganz herzlich bedanken, die an diesem für uns wirklich gelungenem Jahr 2006 beteiligt gewesen sind. Ob nun als Fahrer, als Köche, als Begleiter in den Höhlen oder einfach nur als Ansprechpartner bei Fragen aller Art. Vielen Dank auch den Höhlenvereinen, die uns bereitwillig aufgenommen und mit durchweg tollem Essen verköstigt haben, für das super Höhlenangebot, dass wir unseren Kids bieten konnten!
Stefan Mark

Ralph Müller, Beauftragter für Angelegenheiten des LNV.
Teilnahme an der Hauptversammlung des LNV im Staatl. Museum für Naturkunde in Stuttgart. Neuwahl des Vorstandes, Verleihung der Ehrennadel des LNV an Gerd Walter und das Thema Energie waren die hauptsächlichen Themen. Für weitergehende Informationen siehe www.lnv-bw.de
Ralph Müller und Thomas Rahtgeber sind die Beauftragten für eine Verbindung zum Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau. Es gab keine für den Landesverband relevanten Kontakte.
Als provisorisch Beauftragter für die Unterwelten bat Ralph Müller das Forum um eine Zustimmung seiner jetzigen Tätigkeit. Dem wurde durch ein einstimmiges Votum unter TOP 8 von der Versammlung entsprochen.
Norbert Neuser als Beauftragter für Stuttgart 21 und daraus folgenden Projekten konnte nur von seinen gedanklichen Vorbereitungen für 2017 berichten.

TOP 8:
Wahl der Referenten
Die Referate
Ausbildung - vertreten durch Petra Boldt
Höhlenschutz - vertreten durch Wolfgang Siegel
Fledermausschutz - vertreten durch Sylke Hoffmann
wurden durch ein einstimmiges Votum der Delegiertenversammlung in ihren Ämtern bestätigt.

TOP 9:
Wahl der Kassenprüfer für die Abrechnung 2006
Als Kassenprüfer für die Abrechnung 2007 stellen sich Dieter Domke und Stefan Allich wieder zur Wahl und werden einstimmig gewählt.

TOP 10
Beschluss Satzungsänderung
Der von Thomas Rathgeber formulierte Vorschlag zur Satzungsänderung wird von der Versammlung einstimmig (51 Ja-Stimmen) gebilligt.

Anhang zu TOP 10
§ 4 Gemeinnützigkeit
Der Landesverband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, die Wissenschaft und Forschung fördernde Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Insbesondere sind dies Zwecke auf dem Gebiet der Höhlen- und Karstforschung und des Natur- und Umwelt-schutzes. Zur Förderung seiner Zwecke sucht der Landesverband die Unterstützung von anderen Verbänden, von privaten Stiftern und von Behörden.
Mittel des Landesverbandes dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Landes-verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 13 Auflösung
Der Landesverband kann jederzeit aufgelöst werden. Dies kann jedoch nur in einer mindestens 10 Wochen zuvor einberufenen außerordentlichen Delegiertenversammlung beschlossen werden. Der Beschluss bedarf einer Dreiviertelmehrheit der anwesenden Stimmen.
Das Vermögen des Landesverbands fällt bei seiner Auflösung an den Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. mit Sitz in München.

TOP 11:
Berichte der Einzelgruppen über LNV-Kontakte für das Geschäftsjahr 2006
Ralph Müller berichtet von Arbeitskreis Schwäbisch Hall, Gruppe Crailsheim. Hier wird der Gipsabbau am Rande des Karst- und Naturschutzgebiets Reußenberg aufmerksam verfolgt.
Dieter Domke berichtet vom Arbeitskreis Göppingen/Geislingen dessen Sprecher in diesem Jahr ausscheidet.
Wolfgang Siegel berichtet vom Alb-Donau-Kreis.
Richard Frank macht die Versammlung darauf aufmerksam, dass es äußerst wichtig ist, dass der LHK in den Arbeitskreisen mit „einem Gesicht“ bekannt ist und bittet die Delegierten über ihre Vereine dafür zu sorgen, dass an den Arbeitskreistreffen in den Landkreisen im Namen des LHK teilgenommen wird.

TOP 12:
Beratung und Beschlussfassung über Anträge an die Delegiertenversammlung
Es liegt ein Antrag des Vorstandes vor, der ihm erlaubt Formulierungen der beschlossenen Satzungsänderung auf Verlangen der Behörden vorzunehmen (nur einzelne Worte). So wird vermieden, dass zum gleichen Vorgang eine weitere Versammlung einzuberufen ist. Der Antrag wurde mit 47 Ja-Stimmen und 4 Gegenstimmen angenommen

TOP 13
Verschiedenes, Mitteilungen, Diskussion
Die ARGE Muschelkalkkarst vertreten durch Andreas Hoydem zeigte auf, wie durch mangelnde Absprachen das Höhlenobjekt „Hohler Stein“ bei Buchen/Eberstadt geschädigt wurde.
Der LHK – Vorsitzende bietet eine Moderation bei einem Treffen der „Hohler-Stein“ Beteiligten an. Eine Schiedsrichterfunktion des LHK wurde ausgeschlossen.

Thomas Rathgeber wies auf einen Nachruf für Hans Binder in den Blättern des Schwäbischen Albvereins hin und hatte auch einige Exemplare zur Mitnahme ausgelegt.

Wolfgang Siegel machte noch auf den Tag des Geotops am 16. September 2007 aufmerksam. Die angeschlossenen Vereine werden gebeten, sofern es ihnen möglich ist publikumswirksame Veranstaltungen z. B. Exkursionen zum/mit Thema Karst und Höhle anzubieten.

TOP 14:
Schluss der Delegiertenversammlung
Die Versammlung wurde um 17.20 Uhr beendet.
Der Vorsitzende bedankte sich bei den Teilnehmern für ihr Kommen und wünschte allen eine gute Heimreise.

Kerstin Ruopp
Protokollführerin

HerbertJantschke
Vorsitzender

Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2006

Ausgaben			**Einnahmen:**	
ARGE HUK		40,80 €	Malteser	20,00 €
Bar Jugendgruppe		100,00 €	Regierungspräs. LOKKA	286,25 €
LNV Beitrag 2006		185,00 €	Mitgliedsbeiträge	430,00 €
ARGE Fledermaus		20,00 €	Regierungspräs. LOKKA	147,06 €
Irrläufer		78,70 €	Regierungspräs. LOKKA	157,00 €
Irrläufer		17,90 €	Zinsen Sparbuch	24,16 €
Kontogeb. 31.3.06	8,40 €		Einnahmen:	1.064,47 €
Kontogeb. 30.6.06	8,40 €		Einnahmen Jugend:	2.452,44 €
Kontogeb. 30.9.06	14,30 €			
Kontogeb. 31.12.06	10,10 €		**Einnahmen gesamt:**	**3.516,91 €**
		41,20 €		
				3.516,91 €
Ausgaben :		483,60 €		
Ausgaben Jugend :		2.644,39 €	**Kontostände:**	
			Girokonto:	1.570,12 €
Ausgaben gesamt:		**3.127,99 €**	Sparbuch:	3.245,87 €
			Jugend:	-14,66 €
		3.127,99 €		
			Gesamt:	**4.801,33 €**

Einnahmen gesamt:	3.516,91 €	Guthaben 31.12.2005 gesamt:	4.412,41 €
Ausgaben gesamt:	3.127,99 €	Guthaben 31.12.2006 gesamt:	4.801,33 €
Summe:	**388,92 €**	**Gewinn:**	**388,92 €**

Bericht über das Höhlenkataster Südwestdeutschland zu Speläo-Südwest am 7. Oktober 2006 in Westerheim

Wer, wie ich, alle zwei Jahre die Pflicht oder die Ehre hat, vor den versammelten Höhlenforschern Südwestdeutschlands einen Bericht abzugeben, der darf einleitend sicherlich einmal ein Stück weit abschweifen vom eigentlichen Anliegen. Ich möchte nämlich die Versammlung zunächst auf ein Jubiläum hinweisen, das die schwäbische Höhlenforschung heute beziehungsweise dieses Jahr hier in Westerheim betrifft.
Vor wenigen Tagen entdeckte ich zufällig beim Suchen in den „Blättern des Schwäbischen Albvereins“ einen Bericht aus dem Jahr 1957 von G. DITTRICH über die „Regeneration von Stalaktiten aus der Schertelshöhle“. Der aus Schlesien stammende GERHARD DITTRICH wird den wenigsten hier Versammelten ein Begriff sein. Er wirkte – aus der Heimat vertrieben – nach dem Zweiten Weltkrieg als geologisch besonders kompetenter Gymnasiallehrer in Sigmaringen und hatte unter dem Namen „Naturwissenschaftliches Kolloquium“ eine Schülerschar vor allems für die Höhlenkunde begeistern können. Aber nicht der Inhalt des Artikels von G. DITTRICH über Tropfsteine in der Schertelshöhle soll uns hier interessieren, sondern die beiläufige gegebene Mitteilung, dass im Jahr zuvor, also 1956, in Westerheim die „Arbeitstagung der Schwäbischen Höhlenfreunde“ statt gefunden hatte, veranstaltet von der Ortsgruppe Westerheim des Schwäbischen Albvereins. Es handelte sich bereits die sechste Veranstaltung dieser Art!
Heute bei unserem Treffen hier in Westerheim sollten wir würdigen, dass es in Form dieser „Arbeitstagungen“ schon vor 50 Jahren Vorgängerveranstaltungen zu „Speläo-Südwest“ gab und dass in den „Schwäbischen Höhlenfreunden“ auch so etwas wie ein Landesverband gesehen werden kann, wenn auch in dem etwas engeren Rahmen der Schwäbischen Alb. Die jüngeren Höhlenfreunde möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich ermuntern, sich auch mit solchen inzwischen schon historischen Aspekten der Höhlenkunde zu befassen. Möglicherweise findet sich einmal jemand, der die nach kaum 50 Jahren schon nahezu vergessene Arbeit und die Geschichte dieser „Schwäbischen Höhlenfreunde“ aufarbeitet. Vielleicht gibt es hier in Westerheim sogar noch Personen, die damals dabei waren und die man dazu befragen könnte.
Doch nun – wenigstens kurz – noch zu einem kleinen Bericht über das „Höhlenkataster Südwestdeutschland“ und die Veränderungen in den beiden vergangenen Jahren. Gegenüber 2004 ist ein geringer Zuwachs von rund 10 Objekten zu verzeichnen, das sind 4 natürliche und 6 künstliche Hohlräume. Da einige der älteren Aufnahmen und Meldungen gestrichen werden mussten, sind es im Jahr 2006 zusammen 807 erfasste Objekte, im einzelnen 545 Höhlen und 262 künstliche Hohlräume.
Über eine nicht unbedeutende, inzwischen aber leider abgebaute Neuentdeckung in einem Muschelkalk-Steinbruch in Hohenlohe wird im Lauf des Vormittags etwas ausführlicher von Markus Pantle berichtet werden. Weitere Meldungen stammen aus den verschiedensten Landesteilen, mit einer Sandsteinhöhle zum Beispiel aus dem Nordschwarzwald oder mit einer Schachthöhle mal wieder auch aus dem Südwesten des Landes, nämlich vom südlichen Oberrhein. Wie in den Jahren zuvor basierte die Arbeit des Katasterführers im Wesentlichen auf der Forschungsarbeit (und der Mitteilungsfreudigkeit) mehrerer beteiligter Personen und Gruppen. Ihnen allen gebührt ein ganz herzlicher Dank!
Thomas Rathgeber
(Katasterführer des Höhlenkatasters Südwestdeutschland)

Kurzbericht von der Katastersitzung: Höhlenkataster Schwäbische Alb
Katasterführer Richard Frank
Themen derKatastersitzung vom 20.1.2007

1. kurzer Bericht für 2006
2. Neues
3. Vorstellung der neuen Katasterdatenbank in ACCESS
4. Zukunftsvision? Die Erstellung eines SIS (Speläologisches Informationssystem) – Bericht bzw. Einführung von Thomas Wiegand
5. Verschiedenes

Die Statistik des Höhlenkatasters Schwäbische Alb zum 20.01.2007

- 2778 Objekte:
- 2669 Höhlen
- 109 künstliche Objekte
- 2389 Pläne (86 %)
- 1 Riesenhöhle, 19 Großhöhlen, 207 Mittelhöhlen

Die Statistik hat sich durch die Umstellung der Datenbank etwas geändert.
Die wesentlichste Änderung ist die neue Zählung der Klein-, Mittel-, Groß- und Riesenhöhlen. In der alten Statistik wurden z.B. alle Höhlen über 50m zusammengezählt, jetzt nur die Höhlen von 50 bis 499m (Mittelhöhlen).

Neues 2006
Kurzberichte über aktuelle Forschungen:
Blauhöhlensystem:
    Blautopfhöhle
    Vetterhöhle
    Hessenhaudoline
Laierhöhle
Kesselbröller
Sonstiges

Umstellung der Datenbank des Höhlenkatasters
Von dbase IV auf MS Access

Weitere Entwicklung des Höhlenkatasters:
Schnittstellen Kataster - Bearbeiter
Höhlen-GIS bzw. SIS (Speläologisches Informationssystem)

Verschiedenenes aus dem Höhlenkataster:
Verbindung Blautopf-Unterwasserhöhle mit Vetterhöhle:
Neuer Name: Blauhöhlensystem
Katasternummer 7524/30
7524/43 bleibt leer
Auflösung der abc-Nummern? Diskussion.

TK25	Name	Nummern	Objekte Gesamt	Objekte Pläne	Objekte %	K	Natürliche Höhlen >5000	Natürliche Höhlen 5000-500	Natürliche Höhlen 500-50
7126	Aalen	18	18	15	83%	5			
7127	Westhausen	9	9	6	67%				2
7128	Nördlingen	8	12	12	100%				
7225	Heubach	106	109	78	72%	2			10
7226	Oberkochen	58	58	34	59%	4			6
7227	Neresheim (West)	17	21	21	100%				2
7228	Neresheim (Ost)	11	11	10	91%	2			
7323	Weilheim a.d.Teck	6	6	6	100%				1
7324	Geislingen a.d.St. (West)	34	38	31	82%	3			6
7325	Geislingen a.d.St. (Ost)	78	82	66	80%	2		2	4
7326	Heidenheim a.d.Brenz	82	84	75	89%	22			5
7327	Giengen	39	39	36	92%	1			4
7328	Wittislingen	2	3	3	100%	2			
7421	Metzingen	6	7	7	100%				
7422	Lenningen	152	166	158	95%			4	19
7423	Wiesensteig	106	123	119	97%	1		1	14
7424	Deggingen	51	53	43	81%			1	6
7425	Lonsee	8	9	8	89%				1
7426	Langenau	20	20	14	70%				1
7427	Sontheim a.d.Brenz	21	23	21	91%	2		1	2
7520	Mössingen	4	4	2	50%				
7521	Reutlingen	76	84	65	77%	3		2	7
7522	Urach	98	112	100	89%	3			16
7523	Münsingen	20	20	16	80%			1	5
7524	Blaubeuren	115	125	116	93%	3		4	10
7525	Ulm (Nordwest)	61	67	57	85%	12			7
7526	Ulm (Nordost)	5	5	5	100%				
7619	Hechingen	4	4	2	50%				
7620	Jungingen	34	35	28	80%	13			1
7621	Trochtelfingen	42	47	40	85%	7		1	5
7622	Hohenstein	28	32	30	94%	2			
7623	Mehrstetten	44	44	32	73%	3			4
7624	Scheiklingen	69	74	51	69%	2			6
7718	Geislingen	1	1	1	100%				1
7719	Balingen	34	37	36	97%				3
7720	Albstadt	61	66	59	89%	1			1
7721	Gammertingen	34	41	37	90%	1			
7722	Zwiefalten	53	55	48	87%	1		1	1
7723	Munderkingen	56	62	60	97%	1			1
7724	Ehingen (Donau)	1	1	1	100%				
7818	Wehingen	1	1	1	100%				
7819	Meßstetten	100	101	97	96%				8
7820	Winterlingen	85	88	64	73%	1			6
7821	Veringenstadt	103	108	106	98%	2			7
7822	Riedlingen	42	42	42	100%				
7918	Spaichingen	31	33	20	61%	1			
7919	Mühlheim a.d.Donau	254	263	224	85%	1	1	1	13
7920	Leibertingen	247	249	221	89%				18
7921	Sigmaringen	22	28	19	68%				
8018	Tuttlingen	8	8	7	88%	2			1
8019	Neuhausen ob Eck	10	10	8	80%				
8118	Engen	7	8	8	100%				1
8119	Eigeltingen	29	31	20	65%	4		1	1
	Summen:	**2611**	**2777**	**2386**	**85%**	**109**	**1**	**20**	**206**
				2668 Höhlen			**0,04%**	**0,75%**	**7,72%**

Tätigkeitsbericht 2006 HÖHLENFORSCHUNGSGRUPPE PFULLINGEN E. V.

Januar

Höhlensuche beim Göllesberg (1 Neuentdeckung), Absuchen von Karstspalten
Geschenkübergabe bei Fa. Bahlo, Danksagung für Vereinsspende
Fertigstellung der Vermessungsarbeiten a. d. Monkberg (Grubenfeld 4)
Fledermauszählung im Silberbergwerk Neubulach
Absuchen d. v. Berggeschworenen Achenbach 1857 genannten Bergkuppen nach evtl. Bohnerzabbau. (Markung Melchingen)
Suchen der Steinbruchhöhle Erpfingen f. Vorbereitung der Vermessung. Kontrolle Wasserstand Brechlöchle.
Jahreshauptversammlung HFGP e. V.
Absuchen der vom Berggeschworenen Achenbach 1857 genannten Bergkuppen nach Erzabbau (Markung Ringingen)
Kontrolle der Wiesenberghöhle (MTB Trochtelfingen). Noch immer aktiver Fuchbau
Vermessung der „Höhle in der Stahlecker Steig“
Delegiertenversammlung in Laichingen LHK Baden-Württemberg
Suchen und Auffinden alter Gruben auf dem Jochimer Häule bei Holzelfingen
Vermessen des Erzabbaus auf dem Käpfle bei Melchingen
Sondierung der Willmandinger Erzgruben „Häsenloch“
Fledermauszählung im Adernzopf mit dem LHK

Februar

Teilnahme am Gedächtniskolloquium für Hans Binder
Vermessung der Erzgruben auf dem Bäbeloch bei Ringingen
Wanderung zum Höllenstein (Hochwachthöhle) bei Burladingen
Fledermauskontrolle im Brunnenstein (bis zum See) -> keine Tiere!!
Vermessung der Erzgruben im Herrenwald bei Ringingen
Vermessung der Erzgruben auf dem Häsenloch bei Willmandingen
Aufnahme von Spaltenfüllungen in der Schlösslessteige Honau und im Steinbruch beim Greuthau
Befahrung Brunnenstein bis 1. Siphon

März

Überreichen der Urkunde zum Ehrenmitglied an Karlheinz Schüler
Aufsuchen von Erzgruben am „Hart“ und am Bönischberg bei Stetten u. H. – der Märzenbrunnen bei Salmendingen füllt sich gerade
Fototour zu den Echazquellen (Hochwasserereignis)
Wanderung zum Märzenbrunnen
Vortrag über Höhlen für die Kameraden der Bergwacht Pfullingen
Besprechung im Vereinsheim Arge Grabenstetten betr. Biosphärenreservat
Aufnahme von Dolomitabbau bei Eglingen

April

Arbeitseinsatz im Materialcontainer
Erste Erkundungen im neu zugänglichen ehem. Truppenübungsplatz Münsingen
Seil- und Kletterübungen am Wiesfels bei St. Johann

Führung in der Olgahöhle und der Honauer Tuffhöhle mit dem Albverein Ortsgruppe Salmendingen
Höhlensuche und Aufnahme von Koordinaten am Hangenden Stein und am Kohlwinkel
Befahrung St. Barbe bei Müllerthal in Luxemburg mit HAGH
Entdeckung und Befahrung Cedrichöhle

Mai

Kontrollbefahrung Fledermaushöhle, Schutzgitter o.k., keine Fledermäuse
Auffinden von Dolomitsandabbau beim Lager „Golf“ (Meidelstetten)
Vermessung am Hangenden Stein mit der Jugendgruppe des LHK Baden-Württemberg – Billerhöhle und 3 neuentdeckte Kleinhöhlen
Grabenhöhle leider nicht gefunden, Eingang verschüttet
Absuchen d. Monkberg-Gruben nach Salbandbildungen, leider ohne Erfolg. Gruben teilweise mit Forstabfällen verfüllt.
Besuch des Olgahöhlenfestes in Honau
Untersuchung der Erzgruben auf dem Monkberg, Aufberg und Burghalde mit Wolfgang Ufrecht

Juni

Höhlensuche auf dem Felsriff im mittleren Heutal bei Holzelfingen
Arbeitseinsätze am Vereinscontainer
Unterer Stollen Neubulach mit Teilen der Jugendgruppe
Absuchen der Steinbrüche der Reutlingen Alb -> Alteschbühlhöhle ist durch die Steinbrucherweiterung abbaugefährdet
Befahrung der Gustav-Jakobs-Höhle mit Spielsmannszug Pfullingen und Teilen der Jugendgruppe

Juli

Vermessung der Erzgruben auf dem Mettenberg bei Burladingen
Aufnahme der Koordinaten der Kobelhöhle bei Stetten u. H.
Befahrung mit Hans-Martin Luz im Unteren Stollen in Neubulach
Arbeitseinsatz am Vereinscontainer
Höhlensuche auf d. Altenberg bei Gomadingen
Erdfall auf dem Aufberg (Neueinbruch) bei Salmendingen
Untersuchung, Vermessung, Sondierung im Erfall
Absuchen der Bergkuppe Staufen im ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen
Absuchen des Felsenmeeres bei Burgfelden (Albstadt-Pfeffingen)
Befahrung Gustav-Jakob-Höhle
Befahrung Brunnenstein bis Königsdom

August

Vereinsausflug ins Franz. Jura. Befahrungen Gouffre-de-la-Baume-des-Cretes (bei Desservillers) bis zum Collecteur, Gouffre-de-la-Baume (St. Anne)
Ferienprogramm in der Gustav-Jakobs-Höhle
Sondierung (Aufnahme von Abris) im Unteren Lautertal
Sandgrubenabsuche a. d. Altenberg bei Gomadingen
Untersuchung und Vermessung der Nadlerhöhle in Ringingen

Befahrung Schillerhöhle mit Spielmannszug Echterdingen
Grillfestle am Container, Einweihung Terrasse und Toillettenhäusle

September

Befahrung Falkensteiner Höhle bis zum 1. Siphon
Befahrung der Uracher Tropfsteinhöhle
Führung Gustav-Jakob-Höhle (2. Termin Kinderferienprogramm Stadt Pfullingen)
Teilnahme am Stadtfest Pfullingen mit eigenem Stand
Sommerfest HFGP
Höhlenvermessung und Suche auf Blatt 7621 Trochtelfingen mit M. Schäffler HFGOK

Oktober

Aufsuchen der Hohengenkinger Höhle
Führung (Alb-Hoch-3) in Veringenstadt, Höhlen der Eiszeitjäger und Lehrpfadschächte (Bohnerzabbau)
Fototour Objekte Blatt Trochtelfingen
Teilnahme an Speläo-Südwest
Befahrung der Laierhöhle mit dem Kahlensteiner Höhlenverein
Wanderungen zum Eisenlochbröller bei Eningen
Wanderung zu den Höhlen um Blaubeuren
Teilnahme an der Markungsputzede Pfullingen
Befahrung des Goldloches bei Schlattstall
Befahrung Olgahöhle und Honauer Tuffhöhle und Aufberger Loch
Ausflug zur Donauversickerung bei Immendingen
Ausflug zum Rappenfels bei Aglishard
Vortrag bei der Karstrunde „Bohnerz und Karst nörlichen von Burladingen“

November

Exkursion zur Beimerstetter Tropfsteinhöhle und Untersuchung eines Rotlehmvorkommens mit Bohnerz in einem Neubaugebiet nahe der Höhle
Grenzhöhle
Teilnahme Gästeabend in Grabenstetten

Dezember

Vermessung der Buoberghöhle
Befahrung Kühles Loch
Aufsuchen der Stöffelberghöhle
Teilnahme am 5. Lichtenstein Weihnachtsmarkt mit eigenem Stand
Wanderung zum Buchschlitz am Riedernberg
Höhlensuche auf dem Buch (Greuthau)
Lagevermessung zwischen den Eingängen Olgahöhle und Honauer Tuffhöhle
Fledermauskontrolle in der Honauer Tuffhöhle (keine Tiere)
Höhlensuche auf dem Klammberg bei Trochtelfingen

Höhlen- und Heimatverein Laichingen e.V.

7. Symposium „Verkarstung in Süddeutschland“

am 10. November 2007 in Laichingen

Der Höhlen- und Heimatverein Laichingen kündigt das 7. Symposium „Verkarstung in Süddeutschland“ an, das am 10. November 2007 in Laichingen stattfinden soll.
Es wird um Anmeldung von Vorträgen (Dauer ca. 25 bis 30 Minuten) gebeten. Die Beiträge sollen z. B. folgende Themenbereiche umfassen:

- Morphologie und Genese des oberirdischen Karstes,
- Charakterisierung, Lagerung und Entstehung von Karstsedimenten,
- Höhleninhalt (Höhlensedimente, Absolutdatierungen von Höhlensintern),
- Speläogenese und Alter von Höhlensystemen,
- Speläomorphologie, Kleinformen in Höhlen,
- Regionale Karsthydrogeologie und –hydrographie.
- Bestandsaufnahme und Beschreibung des endogenen und exogenen Karstes in einem bestimmten Arbeitsgebiet.

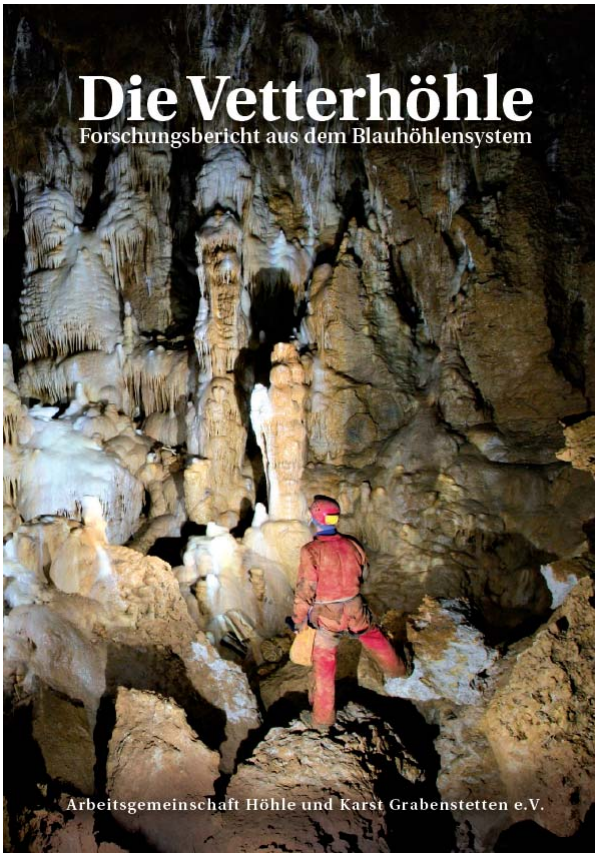
Anmeldungen von Vorträgen richten Sie bitte bis spätestens Juni 2007 an:

Dr. Wolfgang Ufrecht
Höhlen- und Heimatverein Laichingen
Kaiserstr. 45
70599 Stuttgart
Wolfgang.ufrecht@stuttgart.de

Die Vetterhöhle

Der Forschungsbericht aus dem Blauhöhlensystem erscheint im Mai 2007

Vier Jahre lang wurde in der Vetterhöhle bei Blaubeuren gegraben. Dann gelang, in einer Serie sich steigernder Grabungserfolge im Frühjahr und Sommer 2006, der Durchbruch in das Blauhöhlensystem.
Die Vetterhöhle ist nunmehr etwa zwei Kilometer lang, weist einen Höhenunterschied von 70 Metern auf und beinhaltet zwei der größten deutschen Höhlenhallen. Im September 2006 gelang der Zusammenschluss mit der Blautopfunterwasserhöhle. Sehenswerte Sinterformationen schmücken zahlreiche Passagen der Vetterhöhle.
Die Geschichte und Motivation dieser Grabung, die Erfolge und Enttäuschungen, aber auch die Ergebnisse und erste wissenschaftliche Aussagen werden in einer allgemeinverständlichen Broschüre publiziert. Sie wird von der Arge Höhle und Karst Grabenstetten herausgegeben und erscheint in der Reihe der „Grabenstetter höhlenkundlichen Hefte“ als Band 12 (ISSN 1437-9805). Erscheinungstermin ist der 1. Mai 2007 anlässlich des Wandertages in Blaubeuren. In zahlreichen Veranstaltungen wird an diesem Tag darauf hingewiesen.



Folgende Themen sollen in der Broschüre dargestellt werden:
Kurze Einleitung zur Blauhöhle, Blautopf, Einzugsgebiet
Geschichte der Vetterhöhlenforschung
Darstellung der Grabung und Technik
Kurze, aber stürmische Erforschung ab 1. Mai 2006
Höhlenbeschreibung
Höhlenforschung: Vermessung, erste geologische und biologische Aussagen
Ausblick: Was bringt die Zukunft?

Die Auflage wird mit 10.000 Exemplaren geplant. Nach Ablauf der Subskription und des Vorvertriebs über Buchhandlungen (etwa Mitte März) wird tatsächlich über die Auflage entschieden.

Vorab-Bestellungen für „Die Vetterhöhle“

Wir bieten Ihnen an, vor der Produktion dieses ersten Forschungsberichts aus der Vetterhöhle Vorbestellungen abzugeben.
Unser Standardpreis ist 6 Euro pro Heft. Dabei handelt es sich um eine unverbindliche Preisempfehlung.

Folgende Rabattstaffel bieten wir an:

1 – 10 Hefte: 6,00 Euro, 11 – 20 Hefte: 5,60Euro, 21 – 50 Hefte: 5,20, Euro,
51 – 100 Hefte: 4,80 Euro, über 100 Hefte: 4,40 Euro

Zugleich mit dieser Broschüre produzieren wir eine CD-Rom mit Bildern, Panoramen und kurzen Filmsequenzen. Sie wird 10 Euro kosten (unverbindliche Preisempfehlung). Auch hierfür können Bestellungen abgeben werden. Bei größeren Stückzahlen gewähren wir ebenfalls Rabatt, bitte ansprechen.

Die Frist für Vorbestellungen läuft bis zum 15. März.2007.
Als Bonus erhalten die Vorbesteller die CD gratis zum Heft

Ansprechpartnerin:
E-Mail: vetterhoehle@arge-grabenstetten.de
Petra Boldt, Hauptstraße 4, 89601 Schelklingen-Schmiechen,

Technische Seminare (LHK-Ba-Wü und Malteser Höhlenrettung)
Befahrungstechnik
vom 7. bis 10. Juni 2007 im Malteser Zentrum Uhingen

Ausbilder: Ulla Gressmann, Ulrike Nohlen, Nils Bräunig, Thomas Bernecker

Grundlage der Höhlenforschung ist das Beherrschen der notwendigen Befahrungstechniken. Ob“nur” eine Horizontalhöhle befahren wird oder ob es in eine Schachthöhle geht - immer gilt es die richtigen Techniken einzusetzen.
Dazu gehören neben dem großen Feld der Einseiltechnik auch Aspekte der Tourenplanung und - falls es zu einem Unfall kommt - auch die Kameradenrettung. Innerhalb des Technischen Seminars “Befahrungstechnik” werden technische Aspekte der Höhlenforschung gelehrt. Das nunmehr achte Seminar, indem es um die sichere Beherrschung der Einseiltechnik, die Tourenplanung und Grundlagen der Kameradenrettung geht, wird von der Malteser Höhlenrettung ausgerichtet.
Das Seminar ist sowohl für den ersten Kontakt mit der Materie Einseiltechnik, als auch für den erfahrenen Höhlenforscher gedacht. Es werden Gruppen gebildet, in denen, je nach Kenntnisstand, von den Grundlagen (Ausrüstung, Abseilen, Aufsteigen) bis hin zu speziellen Techniken (Traversen, Gepäcktransport, schwierige Umsteigstellen,...) das ganze Spektrum der Einseiltechnik gelehrt wird. Nicht das Erlernen möglichst vieler, sondern der sichere Umgang mit den grundlegenden Techniken steht im Vordergrund.
Alle Teilnehmer werden in Tourenplanung geschult. Unter anderem werden die Themen Wetter, Zeitplanung, Gruppenzusammensetzung, Zustieg, Ausrüstung, Alarmierung, Höhlenschutz, Höhlenpläne und Schachteinbau behandelt.

Je nach Interesse wird ein Teil der Gruppe einen intensiven Kameradenrettungsteil absolvieren; Grundkenntnisse werden jedoch allen Teilnehmern vermittelt. Dazu gehören: Rettung aus dem Seil, Wärmeerhaltung, Betreuung, Rettung aus Engstellen, ...
Programm:
Donnerstag: Anreise ab 17 Uhr, 19 Uhr Begrüßung, Abendessen und Materialkunde-vortrag
Freitag: Einseiltechnik in zwei Gruppen (Anfänger und Fortgeschrittene)
Samstag: Gruppenarbeit, zusätzlich Kameradenrettung, Abends: Tourenplanung
Sonntag: Gruppenarbeit bis zum Mittagessen, danach: Abreise und Möglichkeit, eine Schachthöhle zu befahren
Für das Seminar ist eine eigene Einseiltechnikausrüstung, ein Helm und stabiles Schuhwerk erforderlich. Ausrüstung kann nach Rücksprache auch geliehen werden. Während der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, Ausrüstung zu testen bzw. zu erwerben. Bitte Kaufinteresse im Vorfeld mitteilen. Für den Besuch der Schachthöhle am Sonntag wird eine komplette Höhlenausrüstung benötigt. Bitte nur Elektrolicht verwenden!
Für die Übernachtung ist eine Unterlage und ein Schlafsack mitzubringen.
Die Teilnahmegebühr von 95,- € beinhaltet drei Übernachtungen, Vollverpflegung (Donnerstag Abendessen bis Sonntag Mittagessen), ein Begleitscript und die Schulung in Kleingruppen durch erfahrene Ausbilder.
Anmeldung durch Übersendung des ausgefüllten Anmeldeabschnitts und Überweisung einer Anzahlung von 50,- € auf folgendes Konto bis einschließlich *15. Mai 2007 (Anmeldeschluß):*
Thomas Bernecker, KontoNr. 729 80 86, Comdirect, BLZ: 200 411 33
Um eine fachgerechte Ausbildung zu gewährleisten, ist die Anzahl der Teilnehmer beschränkt. Die Plätze werden nach Reihenfolge des Eingangs vergeben. Sollte das Seminar ausgebucht sein, so erfolgt die Rücküberweisung der Anzahlung.
Aktuelle Informationen zu den Technischen Seminaren sind im Internet unter http://www.techseminar.de abrufbar.
Bei Rückfragen steht Thomas Bernecker (Tel.: 0221- 298 3973) gerne zur Verfügung.

Diesen Abschnitt an Thomas Bernecker, Montanusstr. 43, 51065 Köln schicken
oder per e-mail an: Anmeldung@techseminar.de
Technische Seminare - Befahrungstechnik 7. - 10.6.2007 Uhingen - Anmeldeabschnitt -
Name:..... Vorname:.....
Geburtsdatum:..... Straße:.....
PLZ:..... Ort:.....
Telefon:..... Fax/e-mail:.....
Ich habe die Anzahlung (50,- €) am ..... überwiesen.
Bankverbindung (Rücküberweisung falls ausgebucht)
Institut:..... BLZ:.....
Konto:.....
Ich nehme an der Veranstaltung auf eigenes Risiko teil!
.....
Unterschrift (bei Minderjährigen auch die des gesetzlichen Vertreters)

Termine des VdHK(siehe www.vdhk.de)

Ausstellungen

31. Mai - 30. September 2007 Sonderausstellung "Höhlen, Bären & Co.; Die Frankenalb während der Eiszeit - ein Reich nicht nur des Höhlenbären"
Veranstaltungsort: Nürnberg, Foyer der Norishalle; Beginn: 18:30 Uhr; Kontakt: Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg, e-Mail: nhgnbg@t-online.de

Veranstaltungen 2007

23. Februar 2007 Vortrag von Dr. Stefan Niggemann zum Thema "Datierte Speläotheme als Archive der Paläoumwelt" im Rahmen der Monatsversammlung der Rheinisch-Westfälischen Höhlen- und Karstforscher
Veranstaltungsort: Haus Dechenhöhle, Iserlohn-Letmathe (Sauerland); Beginn: 19:30 Uhr; Kontakt: Elmar Hammerschmidt / Dechenhöhle Tel.: 02374/71421

09.-11. März 2007 Seminar "Auf den Spuren unsrer Kleinsten - Mikrobiologie in der Höhlenforschung"
Veranstaltungsort: Römersteinhaus / Donnstetten (Schwäbische Alb); Informationen

01.-03. März 2007 HÖPHO - Treffen der deutschen Höhlenfotografen und Höhlenfilmer
Veranstaltungsort: Rübeland, Höhlenforscherheim (Südharz); Kontakt: Klaus-Jürgen Fritz Tel. 0345/5506442

14.-18. März 2007 VI. KWI Symposium - "Time in Karst"
Veranstaltungsort: Postojna (Slowenien); Informationen

29. März 2007 Vortrag von Dr. Christian Züchner zum Thema "Der Urmensch als Höhlenforscher und Höhlennutzer"
Veranstaltungsort: Nürnberg, Luitpoldhaus, Großer Saal; Beginn: 19:30 Uhr; Kontakt: Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg, e-Mail: nhgnbg@t-online.de

30. März 2007 Vortrag von Dr. Jörg Orschiedt zum Thema "Erste Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen in der Blätterhöhle" im Rahmen der Monatsversammlung der Rheinisch-Westfälischen Höhlen- und Karstforscher
Veranstaltungsort: Haus Dechenhöhle, Iserlohn-Letmathe (Sauerland); Beginn: 19:30 Uhr; Kontakt: Elmar Hammerschmidt / Dechenhöhle Tel.: 02374/71421

15. April 2007 Karstkundliche Wanderung um Doos (Fränkische Schweiz)
Treffpunkt: Parkplatz bei Doos, Abzweig nach Muggendorf; Beginn: 9:30 Uhr; Kontakt: Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg, e-Mail: nhgnbg@t-online.de

15.-20. April 2007 Europäische Geologentagung
Veranstaltungsort: Wien (Österreich); Informationen

19. April 2007 Vortrag von Matthias Lopez Correra zum Thema "Höhlenforschung im Iran"
Veranstaltungsort: Nürnberg, Luitpoldhaus, Großer Saal; Beginn: 19:30 Uhr; Kontakt: Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg, e-Mail: nhgnbg@t-online.de

20.-22. April 2007 Seminar "Kameradenrettung/Erste Hilfe bei Höhlenunfällen"
Veranstaltungsort: Franken; Inhalt: Auffrischung elementarer 1.Hilfe- Kenntnisse in Theorie und Praxis, Techniken der Kameradenrettung (ohne SRT), Stärkung des

Sicherheitsmanagements; Zielgruppe: Aktive Höhlenforscher und -führer/innen; Informationen; Kontakt: a.bedacht@kjr-muenchen-land.de

27. April 2007 Vortrag im Rahmen der Monatsversammlung der Rheinisch-Westfälischen Höhlen- und Karstforscher
Veranstaltungsort: Haus Dechenhöhle, Iserlohn-Letmathe (Sauerland); Beginn: 19:30 Uhr; Kontakt: Elmar Hammerschmidt / Dechenhöhle Tel.: 02374/71421

03. Mai 2007 Vortrag von Michael Schopper zum Thema "Auf der Suche nach dem Ursprung der Blau"
Veranstaltungsort: Nürnberg, Luitpoldhaus, Großer Saal; Beginn: 19:30 Uhr; Kontakt: Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg, e-Mail: nhgnbg@t-online.de

06. Mai 2007 Karstkundliche Wanderung zu Felstoren, Grotten und Höhlen um Streitberg (Fränkische Schweiz)
Treffpunkt: Oberfellendorf, Ortsmitte; Beginn: 9:30 Uhr; Kontakt: Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg, e-Mail: nhgnbg@t-online.de

15.-18. Mai 2007 11th International Cave Rescue Conference
Veranstaltungsort: Aggtelek-Jósvafő (Ungarn); Informationen

17.-20. Mai 2007 Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. (VdHK)
Veranstaltungsort: Iserlohn-Letmathe (Sauerland); Tagungsprogramm und Anmeldung

25. Mai 2007 Vortrag im Rahmen der Monatsversammlung der Rheinisch-Westfälischen Höhlen- und Karstforscher
Veranstaltungsort: Haus Dechenhöhle, Iserlohn-Letmathe (Sauerland); Beginn: 19:30 Uhr; Kontakt: Elmar Hammerschmidt / Dechenhöhle Tel.: 02374/71421

26.-28. Mai 2007 42. Nationaler Höhlenforscherkongress Frankreich
Veranstaltungsort: Poligny (Franz. Jura); Informationen

07.-10. Juni 2007 Technisches Seminar "Befahrungstechnik"
Veranstaltungsort: Malteser Zentrum Uhingen (Schwäbische Alb);

08.-10. Juni 2007 Seminar "Ehrenamtliche Höhlenführer/-begleiter"
Veranstaltungsort: Böttingen (Schwäbische Alb); Inhalt: Planung, Sicherheitsmanagement, Didaktik Lebensraum Höhle, Pädagogisches Repertoire, Versicherungsfragen; Zielgruppe: Gruppenleiter, ehrenamtliche Höhlenführer; Informationen; Kontakt: a.bedacht@kjr-muenchen-land.de

24. Juni 2007 Karstkundliche Wanderung um Hartenstein (Fränkische Schweiz)
Treffpunkt: Parkplatz am nordwestlichen Ortsende von Hartenstein; Beginn: 10 Uhr; Kontakt: Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg, e-Mail: nhgnbg@t-online.de

28. Juni 2007 Vortrag von Dr. Brigitte Hilpert zum Thema "100 Jahre Petershöhle bei Velden - Mensch und Bär in der Frankenalb während der Eiszeit"
Veranstaltungsort: Nürnberg, Luitpoldhaus, Großer Saal; Beginn: 19:30 Uhr; Kontakt: Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg, e-Mail: nhgnbg@t-online.de

29. Juni 2007 Vortrag im Rahmen der Monatsversammlung der Rheinisch-Westfälischen Höhlen- und Karstforscher
Veranstaltungsort: Haus Dechenhöhle, Iserlohn-Letmathe (Sauerland); Beginn: 19:30 Uhr; Kontakt: Elmar Hammerschmidt / Dechenhöhle Tel.: 02374/71421

01. Juli 2007 Bus-Exkursion "Von Karstwasser, Höhlenbären, Neandertalern und Eiszeitkünstlern - Höhlengeschichten rund ums Lonetal / Schwäbische Alb"
Treffpunkt: ZOB Nürnberg, Willy-Brandt-Platz; Beginn: 07:30 Uhr; Kontakt: Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg, e-Mail: nhgnbg@t-online.de

29. Juli - 04. August 2007 Erster Kongress der Federación Espeleológica de Puerto Rico
Veranstaltungsort: Universität von Puerto Rico; Informationen

13.-15. August 2007 Baltic Speleology Congress
Veranstaltungsort: Visby (Gotland, Schweden); Informationen

13.-19. August 2007 The International Conference on Karst Hydrogeology and Ecosystems
Veranstaltungsort: Western Kentucky University (USA); Informationen

15.-17. September 2007 XII. Nationalkongress der Schweizer Höhlenforscher
Veranstaltungsort: Vallée de la Joux (Le Sentier); Informationen

16. September 2007 Karstkundliche Wanderung westlich von Neuhaus an der Pegnitz (Fränkische Schweiz)
Treffpunkt: Neuhaus an der Pegnitz, Bahnhof; Beginn: 10:15 Uhr; Kontakt: Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg, e-Mail: nhgnbg@t-online.de

12.-14. Oktober 2007 60 Jahre Philadelphia Grotto
Veranstaltungsort: Daily (West-Virginia, USA); Informationen

10. November 2007 VII. Symposium "Verkarstung in Süddeutschland"
Veranstaltungsort: Laichingen (Schwäbische Alb); Informationen

Veranstaltungen 2008

23.-31. August 2008 IV. Europäischer Höhlenforscherkongress
Veranstaltungsort: Vercors (Frankreich); Informationen

Österreich (entnommen aus HKM des LV in Wien und Niederösterreich)

Vorschau auf Veranstaltungen 2007

7.-11.5. **Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt**
Ort: Linz, OÖ
Vorstellung der Geologischen Karte von Oberösterreich 1:200000 und der Kartenblätter, Ried i. Innkreis und Grünau im Almtal mit Exkursion.
Information: www.geologie.ac.at

15.-18.5. **11th International Cave Rescue Conference**
Ort: Aggtelek-Jósvafo, Hungary.
Organized by the Hungarian Cave Rescue Service on behalf of Cave Rescue Commission of the International Union of Speleology.
Information: www.caverescue.hu

17.-20.5. **Jahrestagung des Verbandes deutscher Höhlen-und Karstforscher und der Speläologischen Föderation der Europäischen Gemeinschaft**
Ort: Iserlohn-Lemathe (Nordrhein-Westfalen)

13.-15.8. **Baltic Speleological Congress 2007**
"Northern Lights on Speleology"
Ort: Visby, Gotland, Schweden
Beinhaltet das EuroSpeleo Forum 2007, Schwerpunkte: Erforschung und Sport / Wissenschaft / Ausbildung
Information: www.speleo.se/bsc

1.-12. 9 **Vorbereitungskurs und amtliche Höhlenführerprüfung**
Kursleitung: Lukas Plan
Ort: Obertraun
Anmeldung zur Prüfung: OÖ Landesregierung (bzw. für Salzburger Kandidaten: Salzburger Landesregierung)
Achtung: Kurs und Prüfung finden erst ab 15 Teilnehmern statt, Anmeldeschluss 1.7.2007, sonst wird beides auf Juni 2008 verschoben!

18.-21.9. **International Conference On Granite Caves**
Ort: A Coruna, Santiago, Vigo (Galizien, Spanien)
Information: C.E. Mauxo (Chairman) mauxo@mauxo.com , J.R. Vidal Romani (Inst. of Geology, Univ. d. Coruna) xemoncho@udc.es , A. Martelli Emancipato (Sekretariat, Registration und Zirkular) xeoloxia@udc.es

9.-11.11. **Jahrestagung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher im Rahmen der Internationalen Tagung „Unter Tage Alpin"**
Veranstalter/Ort: VdHK, Raum Berchtesgaden, Bayern – auf Einladung unserer deutschen Schwesterorganisation erstmals außerhalb Österreichs – aber dennoch für Österreich sehr zentral! Detailprogramm folgt!

15.-18.5. **11th International Cave Rescue Conference**
Ort: Aggtelek-Jósvafo, Hungary.
Organized by the Hungarian Cave Rescue Service on behalf of Cave Rescue Commission of the International Union of Speleology.
Information: www.caverescue.hu; siehe Beilage zu diesem Heft!

Richtlinien und Ethik
des Landesverbandes für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg eV.

beschlossen von der Delegiertenversammlung am 30.01.1999 in Laichingen

Vorwort

Diese Richtlinien bilden einen verbindlichen Zusatz zur Satzung des LHK. Sie gründen auf der Verantwortung jedes Höhlenbesuchers für den Schutz der von ihm besuchten Höhlen, ganz gleich, in welchem Land oder Erdteil er sich gerade aufhält. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird vom LHK von allen ihm angeschlossenen Höhlenforschern eingefordert.

Ziele der Richtlinien

Die hier dargelegten Verhaltensregeln haben die folgenden Ziele:
- Ihre Einhaltung soll dazu führen, dass Belastungen und Beschädigungen von Höhlen durch Höhlenbesucher und Höhlenforscher unterbleiben.
- **Sie sollen zeigen, dass der Besuch von Höhlen naturverträglich möglich ist und die Höhlenforscher selbst ihrer Verantwortung für den Höhlenschutz gerecht werden.**
- **Sie sollen verhindern, dass Höhlenschutz als Selbstzweck an den Höhlenforschern vorbei betrieben wird und zu unverhältnismäßigen Beschränkungen des Zugangs führt.**
- **Sie sollen veröffentlicht und breit gestreut werden, um auch über den Kreis der organisierten Höhlenforscher hinaus höhlengerechtes Verhalten bei allen Höhlenbesuchern zu vermitteln.**

Verhaltensregeln für den Umgang mit Höhlen

Die Eigenverantwortung jedes Einzelnen im Umgang mit der Natur bildet den besten Schutz für die Höhle.

Der respektvolle Umgang mit unserem Lebensraum beginnt beim Zugang zur Höhle. Die allgemeinen für den Aufenthalt in der freien Landschaft gültigen Gesetze, Verordnungen und Grundsätze sind zu respektieren :
- kein Befahren gesperrter Wege ohne Genehmigung
- kein "wildes" Parken, das Fahrzeug nur an geeigneten Plätzen abstellen
- keine nächtliche Lärmbelästigung
- Respektierung von Forst- und Agrarkulturen im Rahmen des Betretungsrechtes
- keine Beunruhigung des Weideviehs und des natürlichen Wildbestandes

In der Landschaft wie in den Höhlen gilt: Grundsätzlich nichts beschmutzen, nichts wegnehmen, nichts zurücklassen und so wenig Spuren wie möglich hinterlassen. Nicht nur, was für unser Auge schön erscheint, ist erhaltenswert, sondern die Höhle als Gesamtes. Dazu gehört auch die Erhaltung von Kalkablagerungen und Sedimenten (Sinter, Sand, Lehm, Versturzmassen, etc.), welche als Erbe der Natur anzusehen sind.

In Höhlenräumen darf der "Forscherweg" nicht verlassen werden. Verstöße gegen diese Regel führten dazu, dass in vielen Höhlen sämtliche Bodenformationen zertreten sind.

Die eigenen Leistungsgrenzen sollen nie überschritten werden. Eine gute Selbstdisziplin ist die beste Garantie für angemessenes und bewusstes Verhalten.

Eingebaute Hilfen und feste Einrichtungen in Höhlen sollen einen minimalen Umfang haben und die Höhle nicht verunstalten, wobei Sicherheitsaspekte nicht vergessen werden dürfen.

Künstliche Veränderungen (Konstruktionen, Einrichtung von permanenten Biwaks, massive Freilegungen, Grabungen, Absenkungen von Siphonen etc.) sollen auf das Notwendige beschränkt bleiben und Einrichtungen wie Einbauten nach Möglichkeit rückbaubar sein. Gesetzliche Beschränkungen sind zu beachten bzw. notwendige behördliche Genehmigungen sind rechtzeitig zu beantragen. Das klimatische Gleichgewicht der Höhle soll nicht verändert werden.

Die Gruppengröße beim Besuch von Höhlen ist dem Objekt angemessen zu planen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass jede Begehung zu Veränderungen führen kann und Spuren hinterlässt.

Die Höhle ist als empfindliches Biotop zu betrachten und auf die teilweise mikroskopisch kleinen Höhlentiere ist Rücksicht zu nehmen. Auf Tiere und Pflanzen an den Höhlenwänden und am Boden ist sorgfältig zu achten. Der vorrangige Schutz der Höhlentiere kann den Abbruch einer Befahrung nötig machen.

Für alle Arbeiten mit Fledermäusen ist eine Ausnahmegenehmigung erforderlich, die vom zuständigen Regierungspräsidium erteilt wird. Bevor eine solche Genehmigung beantragt wird, ist Kontakt mit dem zuständigen Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz Baden-Württemberg e.V. (AGF) aufzunehmen.

Befahrungen von Höhlen, die als Winterquartiere von Fledermäusen bekannt sind, sind während der Winterschlafperiode von 15. November bis 15. April zu unterlassen. Werden in anderen Höhlen erstmals Fledermäuse angetroffen, ist ein Vertreter der AGF zu verständigen. Dies gilt auch, wenn verletzte oder kranke Fledermäuse aufgefunden werden. Tote Fledermäuse sollen grundsätzlich mit Datum und Fundortangabe an die staatlichen Museen für Naturkunde in Stuttgart oder Karlsruhe gesandt werden. Der Kontakt zu Vertretern der Arbeitsgemeinschaft Fledermaussschutz Baden-Württemberg e.V. kann durch den Referenten des LHK für Fledermausschutz vermittelt werden.

Besuche von Höhlen oder von Systemen, die in Bearbeitung sind, sollen nach Absprache mit den dort aktiven Höhlenforschern stattfinden, dies aus Sicherheits- und Naturschutzgründen und aus Respekt vor dem geistigen "Anrecht". Allerdings leitet sich daraus kein Anspruch der regelmäßig aktiven Forscher auf die Höhle an sich ab. Der LHK wird hier auf Anfrage koordinierend tätig. Er wendet sich gegen eine übertriebene Absperrung von Höhlen durch Verschlüsse.

Alle Besuche von Höhlen haben sich streng nach dem HÖHLENSCHUTZMOTTO zu richten:

Nimm nichts mit,
Lass nichts zurück,
Zerstöre nichts
und schlag nichts tot!

Dokumentation, Publikation und Datenschutz

Grundsätzlich ist die Dokumentation und Publikation der Forschungsresultate anzustreben. Es liegt in der Eigenverantwortung des Autors, ob, in welcher Form und in welchen Medien er die Publikation verantworten kann. Einige Empfehlungen sind jedoch bei der Entscheidung zu berücksichtigen:

Forschungsergebnisse aus Höhlen und Karstgebieten sind möglichst frühzeitig, in jedem Fall aber vor der Veröffentlichung, dem jeweils zuständigen Kataster zuzuleiten. Für die Kataster sind Nutzungs- und Weitergabeprinzipien aufzustellen, die allen Personen mit berechtigtem Interesse die Informationsbeschaffung ermöglichen, gleichzeitig aber die Rechte der Autoren wahren.

Wissenschaftliche Publikationen sollen grundsätzlich die vollständigen Informationen enthalten; gewisse sensible Daten (Koordinaten etc.) können im Fall einer akuten Gefährdung vorenthalten werden. Dieselben Ausnahmen gelten für die Kataster, indem gegebenenfalls der Zugang zu den darin enthaltenen Informationen eingeschränkt wird.

Bei Publikationen, die sich an ein breites Publikum richten (außer Führern), sollen Koordinaten oder technische Daten weggelassen werden. Diese Veröffentlichungen sollen Sensationsdarstellungen vermeiden und auf die Aufklärung der Öffentlichkeit ausgerichtet sein.

Höhlentourismus

Grundsätzlich unterscheiden sich Regeln für Forschungsaufenthalte in Höhlen und touristische Besuche nicht. Beide können die Höhlen gleichermaßen gefährden, dann nämlich, wenn der Zweck die Mittel heiligt. Real hat der Höhlentourismus jedoch ein erhöhtes Gefährdungspotential für Höhle und Karst.

Im Vergleich zu den kleinen Forschungsgruppen sind touristische Höhlenbesucher sehr zahlreich. Die Höhlen werden entsprechend mehr beansprucht. Verhaltensregeln sind in großen Gruppen schwieriger zu vermitteln.

Kommerzielle Höhlenbesuche (Trekking) werfen besondere Probleme auf. Ökonomische Prinzipien (möglichst viele Besucher, weitgehendes Eingehen auf deren Wünsche) können mit den Prinzipien des Höhlenschutzes kollidieren. Die zwangsläufig nötige Werbung vergrößert die Zahl der Höhlengänger, was aus Höhlenschutzsicht nicht erwünscht ist.

Die Entwicklungen und Folgen in einigen Ländern sprechen für sich: häufige Unfälle, Höhlenverschlüsse, administrative Probleme (Versicherungen, Erlasse, Vorschriften, Ausbildungsnachweise, gespannte Verhältnisse zu privaten Eigentümern und Gemeinden, etc.). Aus diesen Gründen lehnt der LHK kommerziellen Höhlentourismus außerhalb der Schauhöhlen grundsätzlich ab und enthält sich jeder aktiven Beteiligung. Er unterstützt die Resolution der D A CH - Verbände (Deutschland, Österreich, Schweiz) zum Thema kommerzieller Höhlentourismus.

Um die Entwicklung zu kanalisieren, können durch Mitglieder des LHK nichtkommerzielle Höhlenführungen in hierfür geeigneten Höhlen durchgeführt werden.

Regelung zwischen dem Landesdenkmalamt Baden-Württemberg und dem Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e. V. in Sachen Fortsetzungssuche in Höhlen durch Grabung.

Ein Mitgliedsverein des Landesverbandes für Höhlen- und Karstforschung BadenWürttemberg e. V. (LHK) stellt über dessen Vorstand einen schriftlichen Antrag an das Landesdenkmalamt Baden-Württemberg (LDA), aus dem die Lage des Objektes und das Ziel der Fortsetzungsgrabung hervorgehen. Weitere Unterlagen, die zur Präzisierung und Erläuterung beitragen können, sind gegebenenfalls beizulegen. Der Antrag wird dann vom Vorsitzenden, vom Geschäftsführer und von Jürgen Scheff als ehrenamtlicher Beauftragten des LDA geprüft. Strengste Vertraulichkeit seitens dieser drei Personen gegenüber dem Antragsteller ist dabei garantiert. Die Überprüfung des Antrages erfolgt anhand der schriftlichen Unterlagen und mittels einer Ortsbegehung. Fällt diese Prüfung positiv aus, das heißt, bei der Grabung nach einer Höhlenfortsetzung ist nach derzeitigem Ermessen nicht mit Funden zu rechnen, wird der LHK-Vorstand den Antrag und dessen Befürwortung an das LDA weiterleiten. Sollte bereits in diesem Stadium erkannt werden, dass dem Antrag gemäß Denkmalschutzgesetz nicht stattgegeben werden kann, wird der Antragsteller davon in Kenntnis gesetzt.
Wurde der Antrag vom LHK unterstützt und an das LDA weitergeleitet, erfolgt von Seiten des LDA in angemessener Zeit eine Überprüfung mit Ortstermin. Fällt diese ebenfalls positiv im Sinne des Antragstellers aus, ergeht direkt an diesen, und den LHK-Vorstand zur Kenntnis, vom LDA eine schriftliche Grabungsgenehmigung. Diese schließt jedoch nicht aus, dass, wenn entgegen der ersten Inaugenscheinnahme doch Funde gemacht werden sollten, die Grabung sofort einzustellen ist. In diesem Falle ist das LDA, bzw. der LHK-Vorstand umgehend zu informieren und das LDA muß die Grabungsgenehmigung mit sofortiger Wirkung entziehen. Die Funde sind zwecks Begutachtung leihweise an Jürgen Scheff zu übergeben.
Eine Genehmigung seitens des LDA schließt jedoch nicht die zusätzliche Einholung weiterer Genehmigungen, wie diese vom Grundbesitzer, von den zuständigen Naturschutzämtern, Forstverwaltungen, usw. aus. Von Seiten des LDA wird gewünscht, daß die Entdeckung von Grabungsspuren in und um Höhlen, die auf Raubgrabungen hindeuten, gemeldet werden.
Der ganze Vorgang soll nach Möglichkeit unbürokratisch ablaufen und einer raschen Bearbeitung unterliegen. Der oben zitierte, angemessene Zeitraum sollte zwischen zwei und vier Wochen liegen.
(Anlage zur DV-Einladung 2003)